

Objektyp: **Advertising**

Zeitschrift: **Bauen + Wohnen = Construction + habitation = Building + home : internationale Zeitschrift**

Band (Jahr): **24 (1970)**

Heft 11: **Bausysteme und Vorfabrikation = Systèmes de construction et préfabrication = Building systems and prefabrication**

PDF erstellt am: **22.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Peikert Prefab AG

Die Peikert Prefab AG fabriziert und montiert Betonelemente für den Hoch- und Tiefbau. Seit Jahren. Mit viel Erfahrung und Erfolg. Nach Ihren Wünschen oder nach eigenen Systemen.

Anspruchsvolle, vielseitige und äusserst wirtschaftliche Konstruktionen sind unsere Spezialität.

Wir montieren die Elemente schnell, genau und sicher für Wohn- und Industriebauten, für Brücken oder Schulanlagen.

(Im Bild: Autobahn-Überführung Allmend Brunau, Zürich)



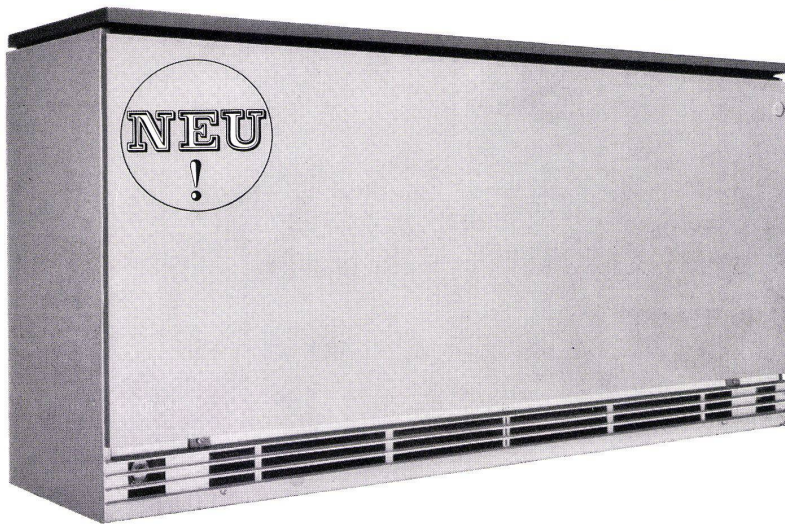
Verlangen Sie unsere Referenzen und Unterlagen, wir beraten Sie gerne.

Peikert Prefab AG



Peikert Prefab AG
Baarermatte, 6340 Baar (Zug)
Telefon 042 3110 27

Dieses Speicherheizgerät heizt billiger, ohne Bedienung, ohne Abgase, ohne Öltank und Heizraum!



Ein neues Heizsystem hat seinen Siegeszug angetreten. Nachts speichert das Gerät die Wärme zum reduzierten Stromtarif, tagsüber gibt es Wärme in gewünschter Menge ab. Automatische Regelung der Aufladung und individuelle Einstellung der Raumtemperatur durch Zimmer-Thermostat. Flachbauweise: nur 30 bzw. 36,5 cm tief! Lässt sich unter dem Fenstersims bündig anschliessen. Zeitlos-moderne Form, hohe Sicherheit und lange Lebensdauer. Vereinfachte Planung und viele kostensparende Vorteile. Kamine, Schächte, Leitungen und Tanks fallen weg. 9 Geräte für jeden Wärmebedarf.



Verlangen Sie unverbindlich die ausführliche Dokumentation mit dem Coupon!

weiss, was Frauen wünschen!

COUPON

Ich wünsche die ausführliche Dokumentation über die neuen Bauknecht Elektro-Speicherheizgeräte.

Name

Adresse

PLZ/Ort

Fabrik und Generalvertrieb:
Bauknecht Elektromaschinen AG,
5705 Hallwil, Tel. 064/54 17 71

711

Bauelemente mit Zukunft: Koenig-Profilstahlplatten

Profilstahlplatten aus sendzimir-verzinktem Thyssenstahl für Dach- und Wandverkleidungen bieten ein Optimum an Festigkeit, Korrosionsschutz und gutem Aussehen. Sie sind ein wirtschaftlicher Beitrag auf dem Gebiet der Vorfabrikation im Hochbau.

Sämtliche Profiltypen werden auch kunststoffbeschichtet geliefert. Gemäss unserer Farbtabelle stehen 17 erprobte Standardfarbtöne zur Auswahl.

Kostensenkendes, witterungsunabhängiges und terminsicheres Bauen!

Anwendung: Fassaden 1- und 2schalig, Dächer, Verbunddecken, verlorene Schalungen, Tragkonstruktionen für Flachdächer usw.

Wenden Sie sich bereits im Planungsstadium an unsere Abteilung Hochbau, sie hilft Ihre Probleme lösen!

Dr. Ing. Koenig AG
8953 Dietikon, Tel. 051 882661

KOENIG



gestellt werden, in deren Spalten die Faktoren der betreffenden Kategorien aufgezählt werden. Die Matrizen dienen dazu, die Faktoren aufeinander zu beziehen und herauszustellen, inwiefern diese sich gegenseitig beeinflussen, beeinträchtigen oder ergänzen. Für jedes Paar von verknüpften Faktoren werden Anforderungen oder zusätzliche Maximen entstehen, die nachträglich im Lösungsverfahren, soweit die Behebung des Problems durch einen Objektwurf eingeleitet werden kann, als Kriterien für den Entwurf angesetzt werden können.

Interaktionsmatrizen kann man auch zur Reihenfolge und Wichtung der Faktoren aufstellen. In diesem Fall wird das ganze Gebiet der Matrix in Anspruch genommen.

Faktoren	Kategorien					
	1	2	3	4	5	6 usw.
1		x		x	x	
2			x			x
3	x			x	x	
4		x			x	
5						x
6	x					

Hier werden die Faktoren in eine Rangfolge gebracht, die dazu dient, dem Planer die relative Wichtigkeit einzelner Faktoren darzulegen. Aus der Wichtung der einzelnen Faktoren, die Merkmale und Maximen darstellen, lassen sich alternative Zielbündel ableiten, nach denen dann im Handlungsbereich des Planungsprozesses alternative Lösungsvorschläge gemacht werden können.

Literatur:

- [1] Harris, B.: The Limits of Science and Humanism in Planning, in: AIP Journal, September (1967).
- [2] Seiffert, H.: Einführung in die Wissenschaftstheorie 1, München, 1969.
- [3] Maser, S.: Methodische Grundlagen einer Werttheorie, in: Arbeitsberichte zur Planungsmethodik, Band 1 Bewertungsprobleme in der Bauplanung; Stuttgart, 1969.
- [4] Klaus, G., Buhr, M.: Philosophisches Wörterbuch; Berlin, 1964.
- [5] Rieger, H.C.: Begriff und Logik der Planung; Wiesbaden, 1967.
- [6] Hengst, M.: Einführung in die mathematische Statistik; Mannheim, 1967.
- [7] Jones, J.C.: A Method of Systematic Design, in: Conference on Design Methods in Architecture Portsmouth, 4-6. Dezember 1967, in: Broadbent, G., Ward, A. (Hrsg.): Design Methods in Architecture; London, 1969.
- [8] Mayntz, R., Holm, K., Hübner, P.: Einführung in die Methoden der empirischen Soziologie; Köln Opladen, 1969.

Produktinformation

Strahlungsklima – ein neuer Begriff in der Heizungs- und Klimatechnik

Im Rahmen eines internationalen Kongresses, den die Frenger International Corporation für ausländische Lizenznehmer in Bern durchführte und der von maßgebenden Ingenieuren aus ganz Europa, den USA, Kanada und Japan besucht wurde, führte die Firma Zent AG, Bern, eine Tagung für schweizeri-

sche Architekten, Ingenieure und Installateure im Kursaal Bern durch. Namhafte Architekten und Fachleute aus der Heizungs- und Klimabranche äußerten sich zu der immer wichtiger werdenden Frage der Raumklimatisierung. Das einladende bernische Industrieunternehmen präsentierte dabei eine neue fortschrittliche Lösung in Kombination mit der bekannten Zent-Frenger-Decke. Bei solchen Anlagen, Frengair genannt, wird die klimatisierte Luft mit konstanter Temperatur durch die Spalten der Decke eingeblassen. Erwärmung und Kühlung erfolgen grundsätzlich durch die leicht regulierbare Aluminiumdecke. Da die Luft nicht als Wärmeträgerin dienen muß, genügen sowohl für Heizung wie Kühlung wesentlich kleinere Luftmengen, die zugfrei und geräuschlos eingeblassen werden können. Die Absaugung der Luft erfolgt unter den Fenstern. Solche Anlagen benötigen kleinere Klimazentralen, kleinere Luftkanäle und geringere Energiemengen als die bisher bekannten Klimaanlage; daraus wiederum ergeben sich günstigere Betriebskosten. Die Aluminiumdecke selbst, in Kassetten- oder Streifenform lieferbar, bildet gleichzeitig auch immer eine vollwertige Schallschluckdecke.

Ohne Geräusch und Zugserscheinungen sorgen diese leicht regulierbaren Anlagen im Sommer und im Winter für Gesundheit und Wohlbefinden der Menschen, auch mitten in lärmigen Städten und Industriezonen mit schlechter Luft und ungünstigen klimatischen Verhältnissen.

Ein neuer hochwertiger Kamin

Seit kurzem wird auf dem schweizerischen Baumarkt ein technisch und wirtschaftlich interessanter Elementkamin angeboten. Im Bestreben, ihr bisheriges Sortiment an Kaminbaustoffen den gestiegenen Anforderungen anzupassen, haben die Zürcher Ziegeleien den in Deutschland entwickelten Schiedel-Kamin in ihr Produktions- und Verkaufsprogramm aufgenommen.

Es ist bekannt, daß die beim Verbrennen von Heizölen entstehenden Rauchgase mit Bestandteilen beladen sind, welche in Verbindung mit Wasser aggressive Säuren bilden. Dadurch können im Kamin Schäden entstehen. Mit der steigenden Leistungsfähigkeit moderner Feuerungsanlagen werden bei intermittierendem Heizbetrieb die Kamine vermehrt starken Temperaturwechseln ausgesetzt, die sich je nach Material und konstruktivem Aufbau in Temperaturspannungen auswirken können.

Der Schiedel-Kamin besteht aus einem feuer- und säurefesten Schamotte-Innenrohr und einer Ummantelung aus Isolierbeton. Das temperaturwechselbeständige, kreisrunde Innenrohr ist mit Mineralwollstricken im Mantelelement elastisch gelagert. Damit wird erreicht: Spannungsfreiheit, keine Übertragung der Brenngeräusche, minimale Strömungswiderstände (runder Querschnitt), leichte Reinigung. Neben ein-, zwei- und dreizügigen Normalelementen mit Rohrdurchmessern bis zu 80 cm werden Formelemente für Schleifungen, Rauchrohranschlüsse, Rußtüren und Explosionsklappen sowie Spezialelemente für Fuchsanlagen angeboten.